

FDP-FWB

Breisach

Am Montag, den 13. Oktober 2008 fand die neunte Fraktionssitzung der FDP/FWB Breisach im Kaiserstühler Hof/Poststube statt.

Anwesend von der FDP waren:

Freddo Dewaldt, Werner Schneider, Dagmar Ewert-Groh, Rüdiger Groh, Herbert Quennet, Manfred Hansel, Ingeburg Häring, Brigitte Schell, Gerhard Schell, Rosemarie Trömel, Dieter Trömel, Mario Glampe.

Anwesend von den FWB waren:

Imogen Wiedensohler und Andreas Fischer.

Zu Beginn der Fraktionssitzung, die von Werner Schneider moderiert wurde, kamen gleich die Tagesordnungspunkte der heutigen Gemeinderatssitzung zur Sprache:

Ein wichtiger Punkt wird hier sicherlich die Einrichtung der Ganztagschulen sein, die an der Julius-Leber-Schule und der Hugo-Höfler-Realschule eingerichtet werden sollen.

Aufgabe der Stadt bei diesem Projekt ist neben der Beschäftigung und Bezahlung des Betreuungspersonals (exclusive Lehrer) die Schaffung geeigneter Räumlichkeiten. Dies führt zu Baumaßnahmen, die mit einem Volumen von 3,6 Mio € veranschlagt sind. Gefördert werden hiervon 33 %, sodaß der Eigenanteil für die Stadt ca. 2,5 Mio € betragen wird.

Gebaut wird in zwei Abschnitten, der erste umfasst eine Mensa (ein bezuschusstes Mittagessen soll angeboten werden) sowie Nebenräume. Der zweite Abschnitt soll "Bewegungsräume" wie Turnräume usw. enthalten.

Ziel der neuen Ganztagschule soll die Vermittlung sozialer Kompetenzen sein, auch ein Kontakt mit ortsansässigen Betrieben und Vereinen wird angestrebt. Von letzteren erhofft man sich auch eine aktive Unterstützung was die Gestaltung der Nachmittage betrifft, den auch körperliche Aktivitäten sollen Bestandteil des Angebots sein.

Ein Abenteuerspielplatz soll für die Altersgruppe der 8-14 jährigen errichtet werden.

In dieser Altersgruppe besteht eine gewisse Angebotslücke, die mit diesem Projekt geschlossen werden soll.

Bei diesem Thema hat sich sowohl der Stadtjugendring als auch der SV-Breisach mit einem eigenen Konzept eingebracht. Der Stadtjugendring favorisiert als Standort den Sportplatz der ehemaligen Militärkaserne, da durch die Nähe zu den Räumen des Stadtjugenrings das Angebot abgerundet werden könnte. Der Alternativstandort, also der Vorschlag des SV-Breisach der sich aller Wahrscheinlichkeit nach durchsetzen wird, ist ein Bereich des Waldstadions, da es dort kaum Anwohner gibt, die durch den zu erwartenden Lärmpegel beeinträchtigt werden könnten.

Fragen gab es zur Ausstattung des Spielplatzes, d.h. ob die Spielgeräte eher "Marke Eigenbau" sein werden oder ob Geräte angeschafft werden, die eine TÜV-Überprüfung bestehen.

Dies ist nichzuletzt auch eine rechtliche Frage, da die Stadt wohl für technisch und baulich verursachte Personenschäden haften dürfte.

FDP-FWB

Breisach

Der nächste Programmpunkt war die "Änderung der Gebürensatzung für Fettabscheidegüter", der in der Fraktionssitzung ebenso schnell abgehandelt wurde wie vermutlich heute in der Gemeinderatssitzung. Dieser Punkt war bereits im September auf der Tagesordnung, wurde aber aufgrund eines Rechenfehlers erneut auf diese gehoben.

Ebenso zügig abgehandelt wurden die Änderungen im Bebauungsplan Kohlerhof III (Christmannshof). Deren Vermarktung verlief in der Vergangenheit eher schleppend, was unter anderem auch an den Nutzungsbeschränkungen im bisherigen Bebauungsplan gelegen haben könnte. Denn bisher durften nur Einfamilienhäuser gebaut werden. Dies soll nun um den Begriff "Generationenhäuser" erweitert werden. Es soll also nun eine Einliegerwohnung in den Häusern untergebracht werden dürfen. Deren Nutzung soll sich jedoch auf nahe Verwandte wie z.B. Großeltern beschränken.

Ein Thema, welches nach Meinung von Werner Schneider heute im Gemeinderat einen Schwerpunkt darstellen dürfte, ist die Vorstellung der Spielhallenkonzeption. In den letzten zwei Jahren gab es von Seiten der Stadt eine Veränderungssperre, d.h. es durften keine neuen Spielhallen eröffnet werden. Diese Sperre läuft nun aus. Da im Gemeinderat Einigkeit darüber herrscht, das Breisach in diesem Bereich "überversorgt" ist, sollen nun Argumente für eine Verlängerung der Sperre erörtert werden. Da dieser Vorgang kein unerheblicher Eingriff ist, sollten diese juristisch "wasserdicht" und auch argumentativ gewichtig sein.

Momentan gibt es in Breisach 7 Spielhallen mit insgesamt 66 Geräten. Weitere 41 sind in herkömmlichen Gasstätten aufgestellt.

Daß in diesem Bereich ein Regulierungsbedarf herrscht, zeigt sich laut Werner Schneider daran, daß allein seit 2007 Anträge für 11 weitere Spielhallen eingereicht wurden.

Der letzte Programmpunkt an diesem Abend war die offizielle Verabschiedung von Dr. Groh, die heute im Gemeinderat stattfinden wird.

Hier wurde angeregt, daß es eine schöne Geste wäre, wenn heute abend einige von uns an der Sitzung als Besucher teilnehmen würden.

Die Sitzung findet um 18.30 h im Bürgersaal des Rathauses statt.

Die nächste Fraktionssitzung findet am
Donnerstag, den 13. November um 19.30 Uhr im

Hotel am Münster statt.

Dies wird auch unsere Jahreshauptversammlung sein, eine schriftliche Einladung mit den Einzelheiten wird in den nächsten Tagen folgen.